

Protokoll über das 88. Arbeitstreffen der „AG Energie“

Am 03.04.2014 um 18.00 Uhr im VfL-Heim

Teilnehmer: Lucia Welzel, Klaus Marquardsen, Jürgen Peters und Paul Cwielong

1. Nachlese zur Ehrenamtsmesse am 16.03.2014

Am 1. April fand eine Besprechung der Teilnehmer der Ehrenamtsmesse statt. In Zukunft wurde gefordert:

- Größere Standfläche (8qm), bisher waren es nur 4 qm.
- Eine eigene Stellwand, soll durch den Förderverein beschafft werden.

2. "Woche der Sonne" vom 19. bis 18. Mai 2014:

Bisher hat die AG Energie regelmäßig an der Aktion teilgenommen. Ob wir einen Infostand in diesem Jahr aufstellen, hängt davon ab, ob sich genügend Mitstreiter melden werden. Klaus wird hierzu eine Umfrage stellen.

Der Infostand der Lokale Agenda 21 könnte am 10.05.14 von 10.00 – 13.00 Uhr in der Innenstadt aufgestellt werden.

3. Aktion "Stadtradeln" vom 09. bis 29.06.2014:

Klaus informierte kurz über die Aktion, an der die Stadtverwaltung, ADFC und die Lokale Agenda 21 teilnehmen. Für die Eröffnungsveranstaltung am 9. Juni wird die Lokale Agenda 21 ein Energiefahrrad mieten und die Mietkosten (25 Euro) tragen.

4. Bürger- Solaranlagen

4.1 Die Erträge waren 2013 bis zu 5,2 % höher als Jahr davor (2012). Klaus verfasste eine Pressemitteilung, die am 15.01.2014 veröffentlicht wurde.

4.2 Störungen:

Am 07.12.2013 meldete das Solarlog der KSP-Anlage eine Störung. Wie in den Jahren davor war auch diesmal der Schnee die Ursache, der die ersten Modul-Reihe beschattete. Dadurch fiel einer von den drei Wechselrichtern den ganzen Tag aus.

4.3 Umrüstung der Wechselrichter

Bisher haben sich die Photovoltaikanlagen automatisch abgeschaltet, wenn die Stromfrequenz im Netzes die Grenze von 50,2 Hz überschritt. Da immer mehr Solaranlagen bundesweit im Betrieb (ca. 2 Mio.) sind, besteht die Gefahr, dass sich alle PV- Anlagen bei Überspannung plötzlich abschalten könnten. Dies würde zu einem Zusammenbruch der öffentlichen Stromversorgung führen. Um die Toleranzen zu erhöhen, wurde die **Systemstabilitätsverordnung** erlassen, bundesweit alle Wechselrichter auf eine höhere Toleranz (51,5 Hz) umzurüsten.

Fa. Mielke rüstete die Wechselrichter der Anlagen 3 und 4 bereits um. In beiden Fällen mussten auch die Solarlogs neu konfiguriert werden. Kosten der Umstellung tragen die Stadtwerke als Netzbetreiber.

5. Idee in Rellingen: Repair Cafe

Die Idee wurde erörtert und als eine sinnvolle Einrichtung für die Stadt Pinneberg bewertet. In diesem Zusammenhang wies Lucia auf die Luther Kirchengemeinde, in der mittelfristig ein Repair Cafe erprobt werden soll.

Das nächste Treffen der Gruppe Energie findet in wenigen Wochen statt.

Pinneberg, 18.04.2014
Paul Cwielong